

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

49. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 13. December 1838.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Schon seit einiger Zeit ist von einigen Männern der Stadt Berlin die Absicht verfolgt, nach der Einrichtung in verschiedenen andern deutschen Staaten, zunächst für die Einwohner des Preussischen Staats eine Anstalt zu gründen zu suchen, welche den Zweck hat, ihren Theilnehmern sowohl für sich selbst, als auch für ihre Angehörigen und sonstige Personen auf die Zeit des höheren Alters, mit welchem die Arbeits- und Erwerbsfähigkeit allmählig untergeht, Subsistenzmittel zu sichern, oder die vorhandenen zu verbessern.

Dieser wohlthätige Plan nahet sich jetzt seiner Verwirklichung, indem Se. Majestät der König den Statuten dieses unter dem Namen

„Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt“
zu Berlin zu gründenden Instituts unterm 9. October die landesherrliche Bestätigung zu ertheilen geruht haben und, dem Vernehmen nach, dasselbe zu Anfange des nächsten Jahres dem Publikum eröffnet werden möchte.

Von den Hauptbestimmungen der Allerhöchst bestätigten Statuten theilen wir in Nachstehendem Einiges mit.

Die

Die Anstalt tritt unter die Aufsicht und den Schutz des Staats. Allen Angehörigen desselben ist sie zugänglich, ohne Unterschied des Geschlechts und des Standes und ohne Rücksicht auf Alter und Gesundheits-Beschaffenheit.

Der Beitritt zur Anstalt gewährt gegen eine Einlage von 100 Thlr. (vollständige Einlage) ohne weitere Beitragsverbindlichkeit, eine jährlich zahlbare Rente, welche anfänglich, nach Verschiedenheit des Alters der Beitretenden etwas weniger oder mehr, als die gewöhnlichen Kapital-Zinsen, beträgt, mit den Jahren allmählig steigt und den Beitrag von 150 Thlr. jährlich erreichen kann.

Auch Einlagen unter 100 Thlr. (unvollständige), aber im geringsten Satz von 10 Thlr., sind in einem gewissen Maße zulässig, doch werden die verhältnißmäßig darauf treffenden Renten nicht baar ausbezahlt, sondern so lange zum Kapital gelegt, bis dasselbe ergänzt ist, den Betrag von 100 Thlr. erreicht hat, wo dann die Jahres-Rente der ergänzten Einlage zu demselben Betrage baar vergütet wird, wie solche zu dieser Zeit von den ursprünglich vollständigen Einlagen derselben Klasse und Jahres-Gesellschaft erfolgt. Baare Nachtrags-Zahlungen auf unvollständige Einlagen Behufs deren Ergänzung werden nicht verlangt, sind aber zur Beschleunigung der Vervollständigung gestattet. Der geringste Betrag solcher Nachtrags-Zahlungen besteht in 1 Thlr. Geschehen deren keine, so vervollständigt sich die unvollständige Einlage durch fortgängigen Zuschlag der theilweisen Rente zum Kapital und durch Zinsen von Zinsen allmählig von selbst.

Vollständige Einlagen können bei jeder neuen Jahres-Gesellschaft in beliebiger, unvollständige nur in beschränkter Anzahl gemacht werden.

Als Beitrag zu den Verwaltungskosten der Anstalt wird von jeder Einlage ein Eintrittsgeld von 15 Sgr. erlegt.

Die

Die in demselben Jahre der Anstalt beitreten- den Personen machen zusammen eine Jahres- Gesellschaft aus. In der Regel wird für jedes Jahr eine neue Jahres- Gesellschaft gebildet. Die Mitglieder einer Jahres- Gesellschaft werden, ihrem Alter nach, in 6 Klassen getheilt, und haben für das, auf das Beitrittjahr folgende erste Jahr von einer vollständigen Einlage zu 100 Thlr. folgende Renten zu beziehen.

Klasse.	Alter.	Ursprüngliche Rente.
I.	bis 12 Jahren	3 Thlr. — Sgr.
II.	von 12 : 24	3 : 10
III.	24 : 35	3 : 20
IV.	36 : 45	4 : —
V.	45 : 55	4 : 10
VI.	über 55	5 : 6

Von unvollständigen Einlagen werden diese Renten verhältnismäßig gewährt.

Das Steigen der ursprünglichen Renten ist für die einzelnen Klassen der verschiedenen Jahres- Gesellschaften zunächst durch die Größe des Abganges von Klassen- Mitgliedern und des von diesen zurückbleibenden Theils des Einlage- Kapitals bedingt. Bei dem Aussterben einer ganzen Klasse fällt deren Renten- Kapital in gewissen Verhältnissen auf die übrigen Klassen derselben Jahres- Gesellschaft und beim Erbischen einer ganzen Jahres- Gesellschaft geht das Renten- Kapital eben so auf schon bestehende Jahres- Gesellschaften über.

Beim Abgange eines Mitgliedes der Gesellschaft durch Tod oder Auswanderung wird die von demselben gemachte baare Einlage, nach Abzug des bezogenen Renten- Betrages, den Erben oder ihm selbst zurück- erstattet und wenn auch nichts mehr zurück zu erstatten bleibt, dennoch die Rente des laufenden Jahres vergütet.

Die Verwaltung der Anstalt erfolgt durch ein Censorium und eine Direction, und es nimmt die Gesellschaft durch für gewisse Geschäfte zu bestellende Com-
missa:

missarien daran auch Theil. Die Mitglieder des Curatoriums und diese Commissarien gehen aus der Wahl der Gesellschaft hervor. Se. Majestät der König ordnen dem Curatorium einen Präsidenten bei, und haben zu dieser Function für die nächsten 3 Jahre den wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath von Reiman zu ernennen geruht. Die Mitglieder der Direction bedürfen der Bestätigung des königlichen Ministeriums des Innern und der Polizei. Von demselben ist der Geheime Regierungsrath M ä z k e zum beständigen Ministerial-Commissarius bei der Anstalt ernannt worden. Zur Bequemlichkeit für das Publikum werden Agenturen errichtet.

Die Angehörigen der übrigen deutschen Bundesstaaten können an der Anstalt Theil nehmen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Taubstummen-Anstalt.

Die Zöglinge hiesiger Taubstummen-Anstalt werden, an einem noch zu bestimmenden Tage, vor Weihnachten wiederum das Geburtsfest des Herrn feiern, und durch Geschenke sich dessen freuen. Wer von den geehrten Freunden der Anstalt zur Freude der unglücklichen Taubstummen durch kleine Geschenke beizutragen geneigt ist, der habe die Güte, selbige in meiner Wohnung (am Kronprinzen Nr. 910) abgeben zu wollen.

U. K l o s .

2. Am 3. Advent (16. Decbr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. v. a n -
der. Um 2 Uhr Hr. Oberlehrer D e m u t h .

1. Alle Weihnachtsgeschenke so wie Neujahr- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abläufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verabreichen.

2. Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegen handelt unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armentasse zufließen sollen.

3. Bei Uebertretungsfällen ist jeder Prinzipal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.

4. Es soll nicht als ein Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen oder mit Ungefüg und Zudringlichkeit verlangt worden sei.

5. Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit Fünf Thalern erhalten.

Wir bringen diesen zur Abstellung der eingeschlichenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachts- Geschenke verlangen oder wohl gar mit Ungefüg fordern, in Gemäßheit der Verordnung der Königlich Hochlöblichen Regierung zu Merseburg vom 9. Juli 1834 als Bettler werden angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 11. December 1838.

Der Magistrat.

Die Lieferung der Schreibmaterialien für den rathshäuslichen Bedarf pro 1839 soll an den Mindestfordernden ausgeteilt werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtsecretair Lincke im Rathhause anberaunt, zu welchem Dietungslustige eingeladen werden. Der Umfang und die Bedingungen können in unsrer Canzlei eingesehen werden.

Halle, den 10. December 1838.

Der Magistrat.

Die auf 58 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. veranschlagte Herstellung des Wegs und des Fluthgrabens auf dem kleinen Lerchenseide soll

den 17ten d. M. 9 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verbunden werden. Halle, den 11. December 1838.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Pastor Bückardt in Mansfeld. 2) An Hrn. Cand. Müller in Altenburg. 3) An Hrn. Otto Haffner in Cassel. 4) An Hrn. Krause in Leubingen. 5) An den Gerichtsdiener Drude in Wernigerode. 6) An Hrn. Weschke in Cönnern. 7) An Hrn. Fried. Günsch in Berlin. 8) An die Wittwe Herrmann in Reinsdorf. 9) An den Fleischermeister Naumann in Merseburg. 10) An Hrn. Cand. Seyfert in Helldringen. 11) An den Bäckermeister Hrn. Heschel in Merseburg. 12) An den Scharfrichter knecht Untermann in Beelitz. 13) An den Uhrmacher Hrn. Neuthe in Blankenburg.

Halle, den 11. December 1838.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Sür Tischler und Schreiner.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Modell- und Musterbuch für

Bau- und Möbeltischler.

Enthaltend eine reichhaltige Sammlung geschmackvoller Abbildungen aller in der bürgerlichen und schönen Baukunst vorkommenden Gegenstände, als Thüren, Fensterladen, Thore, Treppen in Grund- und Profilrissen, so wie der neuesten, elegantesten Londoner, Pariser, Wiener und Berliner Möbeln mit Grund-, Auf- und Profilrissen, besonders Secretairs oder Schreibschränke, Eck-, Porzellan-, Glas-, Wäsch- und Kleiderschränke, Kommoden, Sopha's, alle Arten Stühle, Tische, Spiegel, Trümeaur, Consoles, Bettspenden, Wiegen, Waschtische, Uhrgehäuse u. und aller übrigen Gegenstände, welche bei der Tischlerprofession vorkommen. Von Mar. Wölfer. 126 Tafeln. Dritte Auflage. Klein Quart. Geb. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Dieses eben so elegante als moderne Modellbuch erfreut sich mit Recht des allgemeinsten Beifalls; es enthält gegen 1000 verschiedene Muster zur beliebigen Auswahl in dem verschiedenartigsten Geschmace. — Die 2te Lieferung (72 Tafeln) kostet 1 Thlr. 5 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Hermann, der Cheruskerheld,

Vernichter der römischen Legionen und Wiederhersteller der deutschen Freiheit. Erinnerung an seine Thaten bei Gelegenheit des ihm zu errichtenden Denkmals. Quedlinburg, bei G. Vasse. 8. geh. 10 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Das Amtliche Verzeichniß des Personals und der Studirenden auf hiesiger Königl. Friedrichs-Universität für das Winterhalbjahr von Michael 1838 bis Ostern 1839 ist in den hiesigen Buch- und Papierhandlungen für 5 Sgr. zu haben.

Karl Grunert.

Weihnachtsgaben.

Carl Straus erstes ABC und Lesebuch zur Erlernung des Lesens und der Lautmethode, nebst stufenweise geordnetem Lesestoff zur Uebung im Lesen und zur Erweckung des Nachdenkens in unterhaltenden Geschichten, Erzählungen, Denkprüchen u. s. w. Dritte verm. und verbess. Aufl. Mit 25 color. Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlage $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ein in jeder Beziehung empfehlenswerthes Büchlein, sagt die

„Darmstädter Schulzeitung.“

Von demselben Verfasser erschien in 2ter Auflage:

Der Hamburgische Kinderfreund. 8. $6\frac{1}{2}$ Sgr. (ausgezeichnet!) desselben 2ter Theil: deutsches Lesebuch 18 $\frac{1}{2}$ Bogen geh. 8 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der Welt, oder Vater Brissons Unterhaltung mit seinen Kindern über Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Von H. Müller. Neue verb. Aufl. herausgeg. von Carl Straus. Mit 32 color. Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlag. geb. $\frac{1}{2}$ Thlr.; — eine nützliche, wohlfeile Gabe.

Vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Eine sehr große Auswahl Mappen von 2 Sgr. — 3 Thlr., Stammbücher (vorzüglich schön) 2 Sgr. — 4 Thlr., Notizbücher, Briefstaschen &c. empfiehlt höflichst
J. G. Große.

Die seit längerer Zeit gefehlten Siegellackkästchen sind wieder vorräthig bei
J. G. Große.



 Wohlfeilste Kinderschriften.

Bei Hennings und Hopf in Erfurt sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Schriften mit in Oelfarben buntgedruckten Bildern.

Schmidt, A., Handbuch der Naturgeschichte, mit 400 illum. Abbildungen, in 7 Lieferungen. gr. 8. gebunden 10 Sgr. Eine jede Lieferung 4 Bogen Text und 2 Bogen Bilder. (1ste Lieferung ist erschienen, die 2te wird binnen vierzehn Tagen ausgegeben.)

Neue A. V. C. Bücher mit 24 illum. Abbildungen von Handwerkern, Thieren, Vögeln, Kinderspielen u. dgl., mit einer Vorschrift zum Schönschreiben. Gebunden in 9 Sorten à 3 $\frac{3}{4}$ Sgr.

Kummers kluger Aßelhahn, neue Auflage mit 24 illum. Bildern und buntgedrucktem Text. 8. gebunden. à 20 Sgr.

Tausend und eine Nacht, neu bearbeitet, zur Unterhaltung für Alt und Jung. Neue Auflage mit 8 illum. Bildern. 20 Bogen. Gebunden à 15 Sgr.

Hartung, Gotthilf, angenehmes und lehrreiches naturhistorisches Bilderbuch. Neue Auflage mit 26 illum. Abbildungen, gebund. à 20 Sgr.

Wilhelm's Wanderungen in das Gebiet der Giftpflanzen Deutschlands, nebst Beschreibung des tollen Hundes und der Kreuzotter. Als Lehr- und Lesebuch besonders für die erwachsene Schulsjugend. Bearbeitet von Schmidt. Mit 40 illum. Abbildungen. gr. 8. brosch. à 11 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Fürstliche Jugendkronen. Eine Sammlung unbekannter tugendhafter Handlungen, aus dem segengekrönten Lebens- und Wirkungskreise edler Regenten und Regentinnen, Fürsten und Fürstinnen. Ein Lesebuch für die erwachsene Jugend von Dr. F. J. Gruber. 8. brosch. à 10 Sgr.

Vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.



Zu Anfang nächsten Jahres (spätestens Mitte Februar) erscheint bei Unterzeichnetem:

Gethsemane und Golgatha.
Charfreitags-Dratorium

von
Wilhelm Schubert,
in Musik gesetzt

von
Dr. Friedrich Schneider,
Herzogl. Anhalt-Desfauischem Hofkapellmeister.

Partitur 8—9 Thlr.
Klavierauszug 2 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{3}{4}$ Thlr.;
Die 4 Chorstimmen in besonderm Abdruck 1 Thlr.;
jede einzelne Stimme $\frac{1}{2}$ Thlr.

Bestellungen werden in allen Buch- und Musikalienhandlungen angenommen, und sogleich nach Erscheinen des Werkes expedirt.

Verbst, im November 1838.

G. A. Zummer.

Zu Bestellungen empfiehlt sich
Buchhandlung des Waisenhauses.

So eben ist erschienen und Volksschullehrern zu empfehlen:

Choralmelodien zu den Liedern der gebräuchlichsten Kirchengesangbücher, mit besonderer Berücksichtigung des Meersburger und Dresdener Gesangbuches alphabetisch geordnet. Nebst einigen neuern Melodien und den vierstimmigen Chorgesängen zur Liturgie. Ein Hälfsbüchlein für Lehrer und Schüler beim Kirchengesange und zum Einüben der Melodien in Schulen herausgegeben von J. D. Sasse, Rector in Schaffstädt. 8. Halle, C. A. Zümmel. geb. 5 $\frac{2}{3}$ Sgr.

Schwarze und weiße Schlafmützen, Socken und Strümpfe, gemachte Gesundheits-Fäcken und Weinleider, Flanelle in feinsten Güte bei Ernstthal.



Indem ich mir ergebenst erlaube, mein Lager von Jugendschriften und andern zu Geschenken sich eignenden Büchern, als: schönwissenschaftlichen Werken, Taschenbüchern, Zeichenbüchern, ferner von Landkarten, Kupfer- und Stahlstichen u. s. w. zu empfehlen, mache ich unter andern auf folgende zum Theil mit hübschen Bildern versehene und dabei billige Kinderschriften aufmerksam, als:

Kamp, Lieder für die Jugend 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
 Kamp, die Säger im Frühlingshaine 12 $\frac{1}{2}$
 Sgr., Kamp, die Wege des Herrn 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
 Kamp, Winterblümchen, mit schwarzen Kupfern
 15 Sgr., Müller, das lieblichste Geschenk,
 mit bunten Bildern 15 Sgr., Müller, Bitte! Bitte!
 mit bunten Bildern 15 Sgr., Müller, das nützlichste
 Buch, mit bunten Bildern 15 Sgr., Müller,
 die Wunder der Natur, mit bunten Bildern
 15 Sgr. Eduard Anton.

Ein Haus in bester Gegend hiesiger Stadt, neu ausgebaut, von 3 Stuben, 1 Laden, Kammern, Waschhaus, 2 Höden, Hofraum &c., eignet sich besonders für Mehl-, Victualienhandel, auch für einen Fleischer, ist für 620 Thlr. mit 300 Thlr. Anzahlung sogleich zu verkaufen. Das Nähere in Halle, Steinstraße Nr. 83, 3 Treppen hoch.

Eine Ober-, oder Unterstube nebst Kammer und Küche, passend für jeden Stubenarbeiter, steht zu vermieten und kann gleich bezogen werden, Stadtfleischergasse Nr. 139. Auch steht das Haus zu verkaufen.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, Küche und anderm Zubehör ist zu vermieten auf dem Strohhofe Nr. 2136.

Die Wohnung, welche Demoiselle Dittler bewohnte, ist wegen schleuniger Veränderung sofort zu vermieten und kann zu Ostern oder schon zu Neujahr bezogen werden. Näheres bei C. Düwert an der Post.

Conditorei, Empfehlung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich meine Conditorei-Ausstellung in meinem Nr. 458 in der Märkerstraße belegenden Hause und bitte ganz ergebenst um recht zahlreichen Zuspruch; durch vorzügliche Waare und billige Preise hoffe ich keine Fehlbitte zu thun und mir das bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten zu suchen. Die Waaren bestehen in allen Sorten Confect, Königsberger und andern Marzipan, Candirtes, Hamburger Zuckerbildern, allen Sorten Bonbon und allen andern Conditorei-Artikeln. Ferner meine vorzügliche Chocolate, als: Feinste Caracas, oder Span. Chocolate, f. Bahio-Chocolate, f. Vanille desgl. Litt. A, f. Vanille desgl. Litt. B, f. Gewürz desgl. Nr. 1, f. desgl. Nr. 2, f. desgl. Nr. 3, f. desgl. Nr. 4, f. Gesundheits-Choc. mit Zucker, f. desgl. ohne Zucker, f. Isländ. Moos-Chocolate, f. desgl. mit Saleb, f. Gerstenmehl, Chor. und f. durch Dampf präparirtes Gerstenmehl. Eben so empfehle ich meine Sorauer ganz vorzüglichen Wachswaaren, bestehend in Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen- und Baumluchten, so wie in weißen, gelben, gemalten und bunten Kinderwachsstock, und stelle die inöglichst billigen Preise, sowohl im Ganzen als Einzelnen.

J. S. Stegmann.

Meine Spielsachen in Zinnfiguren sehr mannichfaltig werden während des Christmarkts in der ersten Bude der zweiten Reihe von der Schmeerstraße an gerechnet verkauft. Da dieselben nicht wie die Nürnberger, die hie und da im Handel vorkommen, dem Zerbrechen so leicht ausgesetzt sind, weil sie nicht von Zinn wie diese, sondern von gutem Zinnloth gegossen, auch sich durch vorzügliche Malerei auszeichnen, so bitte ich um recht viele und gütige Abnehmer.

Sänger, Graviur,
große Ulrichstraße Nr. 20.

Ein sehr gutes Fortepiano und zwei Guitarren, die eine mit messingenen Wirbeln, sind zu verkaufen in der Brüderstraße Nr. 220.

6 n j k a p p u a r h n u a r r e g
 s a q j n v e g u a q u i z s t . 2 2 g y b a j l u a s s a q u i
 b a n g e l . 2 2 g s n o a d b u i s t e n j n d n r z u o a
 b u n n j a j s n r z : u a r v v a j a i d s

Ich beehre mich, ein hochgeehrtes in- und auswärtiges Publikum zu bevorstehende Weihnachten auf mehrere ganz neue sehr schöne Façons zu Stickereien aufmerksam zu machen, solche können in der reichhaltigsten Auswahl der von mir selbst angefertigten und zum Verkauf aufgestellten, größtentheils mit Stickerei versehenen Papparbeiten angesehen werden.

Auch verfehle ich nicht, eine große Auswahl Schulbedürfnisse und Geschenke für Kinder bestens zu empfehlen.

Papierhandlung von S. A. Weinack,

Rannische Straße Nr. 508 und Franckenplatz Ecke.

Das neu aufgestellte Spielzeug, worunter sich vorzüglich auszeichnen: Vaukasten, Kochmaschinen, Electricirmaschinen und kleine Mineraliensammlungen, empfehle ganz ergebenst

Wiggert,

große Ulrichsstraße Nr. 9.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich in guter Auswahl

Regenschirme eigener Fabrik

in Baumwolle und Seide mit gewöhnlichen und feinem Holz-, Pfefferrohr- und eisernen Stöcken, so auch

Regenschirme für Kinder.

S. A. Spieß. Schirmfabrik.

Die bekannten Merseburger wollenen Doppeljacken weiß und braun und von beliebigen Couleuren werden einzig und allein von mir verfertigt und sind immer vorrätig zu haben. Auch werden Unterzieheinkleider von dergleichen Arbeit auf Bestellungen angenommen.

Halle, den 11. December 1838.

Engling junior.

Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1077.

Sulzbach & Seifert aus Erfurt

erlauben sich einem hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir diesen Markt mit einer bedeutenden Auswahl in französischen Krystall- Glaswaaren zum Verkauf gegenwärtig sein werden; sie bestehen größtentheils in Gläsern, Pokalen, Butterdosen, Leuchtern, Zuckerkörben, darunter befinden sich noch eine Partie Salzsfäßchen, elegant und schön, welche wir das Stück zu 2½ Sgr. erlassen.

Ferner mit einer Partie Herren- Cravatten eigener Fabrik, welche alle gut, sauber und nach der neuesten Pariser Façon gearbeitet sind; wir sind überzeugt, daß jeder, der davon Gebrauch machen will, solche praktisch anerkennen wird.

Unser Stand ist neben der Eisenguß- Handlung erster Reihe.

**Louise Seemann geborne Schmidt
aus Plauen**

empfehle sich diesen Markt mit ihrer wohlbekanntenen Auswahl in weißen Waaren und feinen Stickereien zc. Ihr Aufenthalt ist bloß bis zum Freitage.

Ich verkaufe diesen Christmarkt bloß in meinen Laden, empfehle zugleich mein wohlaffortirtes Lager von kurzen und langen Tabaks- Pfeifen, bemalten Pfeifenköpfen und Spazierstöcken, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

S. Alb. Pfahl.

Halle, Kleinschmieden Nr. 946.

Alle Sorten Lampen, besonders eine neue Sorte, Glas- Stelllampen genannt, welche außerordentlich hell und schön brennen, empfehle ich einem hochgeehrten Publikum bestens.

Louis Lder, Klempner,
wohnhast auf dem alten Markt im Hause des Herrn
Baser mann.

Kunstnachricht.

Die Todtenfeier Mozarts findet eingetretener Hindernisse wegen erst Montag den 17ten d. M. statt.

Zu Privatunterricht in den französischen und englischen Sprachen kann Unterzeichneter einen in diesen Sprachen sehr geübten Lehrer empfehlen.

Dr. Gesenius.

Unterrichts = Anzeige.

Vom 8. Januar 1839 an gebe ich Unterricht in feinen künstlichen Natur- und Phantasie-Blumen, ohne daß man Instrumente dazu braucht, wer daran Theil nehmen will, hat sich zu melden in der Blumenfabrik bei

S. Wolff,

große Brauhausgasse Nr. 427.

Halle, den 10. December 1838.

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt Steinstraße Nr. 83 wohne. Auch erbiere ich mich gern, zu jeder Stunde Damen außer meiner Wohnung zu frisirern.

Christiane Mengel geb. Spengler.

Obstverkauf.

Große Vorsdorfer Äpfel so wie gute Weihnachtsäpfel sind in meinem Keller am Markte um billige Preise zu haben.

Obstverkaufer.

Alleber Kohlrüben das Schock 17 Sgr. 6 Pf. bei

J. G. Mann.

Ich bin Willens, meinen Strumpfwirkerstuhl zu verkaufen oder zu verpachten.

Pfennigsdorf in den Weingärten.

In der großen Ulrichstraße Nr. 63 ist die Parterre-Wohnung auf kommende Ostern an eine stille Familie oder einzelne Person zu vermieten.

Es steht noch ein guter Kanonenofen mit drei Waldröhren zu verkaufen, Schülershof Nr. 760.

Eine Drehrolle steht Veränderungshalber billig zu verkaufen bei Klär in Siebichenstein.
